

Große Seifenblasen

Du brauchst dafür:

- 1 Stohhalm
- ½ Tasse mit Wasser
- 1 Prise Zucker
- 1 Esslöffel Spülmittel

Vermische das Spülmittel mit dem Wasser in der Tasse und rühre es sehr gut durch.

Füge den Zucker hinzu und nochmals gut rühren.

Jetzt kannst du den Strohalm mit dem einen Ende hineintauchen und anschließend in das andere Ende pusten.

Es entstehen schöne große Seifenblasen.



Woran kann das genau liegen? Hast Du eine Idee?

Das Prinzip funktioniert so: Beim Pusten wird die Luft von der Seifenlauge umschlossen und bildet dadurch eine Blase, also eine ganz dünne Haut aus Seifenlauge.

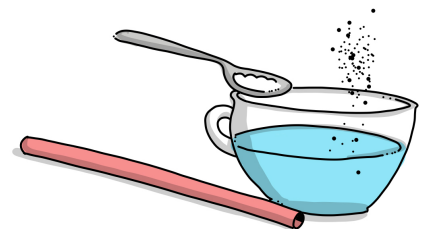
Durch den Zucker in der Lauge wird die Blase stabiler. Es wird das schnelle „Verdunsten“ des Wassers verhindert, womit die Blase nicht vorzeitig platzt.

Wie groß ist denn Deine größte Blase?

Wie ein Fußball oder Basketball oder ein Hüpfball?

Schicke uns Deinen Rekord an

machmint@carlsstiftung.de



Bonuswissen: Verdunstung ist ein physikalischer Vorgang, bei dem das Wasser aus dem flüssigen Zustand in einen gasförmigen Zustand übergeht, kleine Wassertröpfchen gehen nach und nach in die Luft über. Besonders bei hohen Temperaturen (unterhalb des Siedepunkts) verdunstet es, z. B. durch Sonneneinstrahlung. Dabei gilt: je größer die Oberfläche des Wassers desto schneller verdunstet es. Wenn Du beispielsweise ein Glas Wasser in die Sonne stellst und zum Vergleich einen Teller mit derselben Menge, wird der Teller schneller leer werden. Probiere es doch einmal aus, stelle beides auf einen Heizkörper und messe die Zeit.

Die größte Menge Wasser verdunstet übrigens von der Oberfläche unserer Meere, über 90 % werden dann aber wieder als Niederschlag zurückgeführt.